



Die zweifache Olympiasiegerin **Ingrid Klimke** antwortete auf die Frage, wie ihr es denn in Rüspel gefalle: „Sehr schön, sehr schön! Ich bin schon zum zweiten Mal hier und komme immer wieder gerne.“ Sie landete mit „Zilia D“ (Foto) auf dem ersten und mit „Weisse Düne“ dem siebten Platz.



Anna Lena Schaaf zeigte auf „Pearl“ beim abschließenden Springwettbewerb am Sonntag noch einmal ihr ganzes Können und sicherte sich nach dem unmittelbar zuvor gewonnenen U15-Titel auch noch die Deutsche Meisterschaft.

Rüspeler trotzen dem Regen

Junger Verein richtet erstmals im Rahmen seines Vielseitigkeitsturniers eine Deutsche Meisterschaft aus

VON **MARIKA HEITMANN**

RÜSPEL. Seit der Rüspeler Verein für Vielseitigkeitsreiterei vor eineinhalb Jahren den Zuschlag zur Ausrichtung der Deutschen Meisterschaften erhalten hat, fieberten Rüspels Reiter dem vergangenen Wochenende entgegen. Die Unterbringung von Pferden und Reitern, die benötigten Flächen, die Strom- und Wasserversorgung, die Streckenabläufe und der Hindernisaufbau – alles wollte gut durchdacht und organisiert werden. Das Veranstalterteam um Patrick Philipp und Mathias Bless zieht eine zufriedene Bilanz ihrer DM-Premiere – auch wenn aufgrund des Wetters zwei Prüfungen abgesagt werden mussten.

Dass der Rüspeler Verein bereits fünf Jahre nach seiner Gründung im Rahmen seines alljährlichen Vielseitigkeitsturniers die Deutschen Pony-Meisterschaften austragen darf, ist eine beeindruckende Bestätigung für die harte Arbeit der Mitglieder. 2010 gegründet, veranstaltete das Team in den Vorjahren bereits drei Mal die Landesmeisterschaften im Pony-Vielseitigkeitssport und ist 2014 vom Club der Deutschen Vielseitigkeitsreiter (CDV) zum „Besten Veranstalter Deutschlands“ gekürt worden.

Angefangen hatte die Geschichte des noch jungen Vereins mit einer Absage, die der ebenfalls in Rüspel ansässige Reitverein Elsdorf Patrick Philipps Idee eines Vielseitigkeitsturniers erteilte. Daraufhin trommelte dieser kurzerhand ein paar Leute zusammen und gründete einen eigenen Verein. Mittlerweile ist dieser auf rund 50 Mitglieder angewachsen, darunter 30 Kinder. Das diesjährige Turnier, das sowohl das Finale der Deutschen Pony-Vielseitigkeits-Meisterschaft als auch eine CIC1*-Prüfung mit prominenten Startern wie Ingrid Klimke, Andreas Dibowski oder Peter Thomsen und das Finale des Derby-Dynamic-Junioren-

Cups 2015 umfasst, war dabei für alle Beteiligten etwas ganz Besonderes.

Los ging es für die meisten der insgesamt knapp 100 Teilnehmer bereits am Donnerstag, dem Anreisetag für Pferde und Reiter. An diesem Tag konnten die Pferde in die extra aufgebauten Stallzelte mit 102 Boxen einziehen und sich akklimatisieren, während die Reiter ihre Transporter-Stellplätze bezogen und die Möglichkeit hatten, sich mit dem Gelände vertraut zu machen.

Tag im Zeichen der Dressur

Der Freitag stand ganz im Zeichen der Dressur. In den zwei Dressurvierecken zeigten bei strahlendem Sonnenschein zunächst die CIC1*-Teilnehmer und die Anwärter für den Deutschen Meistertitel ihr Können, bevor sich im Anschluss der Nachwuchs im Alter von bis zu 15 Jahren maß.

Im internationalen Vergleich der CIC1*-Klasse ritt Ingrid Klimke, die bereits zwei Mal mit der deutschen Mannschaft Olympisches Gold sowie ebenfalls zwei Mal die Goldmedaille bei den Weltreiterspielen in der Vielseitigkeit erreichte, auf „Zilia D“ an die Spitze, gefolgt von Constanze Zieseniß auf „Lauren“ und Inga Marie Höper auf „Leroy“.

Bei der DM erkämpfte sich Leonie Rieth auf „Maddox“ die Führung; Calvin Böckmann auf „Askaban“ und Isabell Seliger auf „Nykos“ sicherten sich vorläufig den zweiten und dritten Platz. Führend bei den Jüngsten war nach der Dressurprüfung Anna Lena Schaaf auf „Fairytale“. Ihr folgten Carolin Cordes auf „Cherry On Top“ und Greta Busacker auf „FRH Butts Abraxas“.

Während und nach den Prüfungen herrschte sowohl bei den Teilnehmern als auch bei den Zuschauern und Veranstaltern ausgelassene Stimmung. Bei schön-

tem Spätsommerwetter tauschten sich die Pferdesportfreunde bei Kaffee und Kuchen oder kühlen Getränken untereinander aus. Dieses wurde ab 19.30 Uhr beim Länderabend in „Lüttens Hoff“ weitergeführt und vertieft, nachdem dort zuvor alle Teilnehmer des Turniers feierlich einmarschiert waren.

Regnerischer Sonnabend

Der Sonnabend begann für alle Beteiligten mit recht niederschmetternden Aussichten: Es goss wie aus Kübeln. Gerade für die Geländeprüfungen, die für diesen zweiten Tag vorgesehen waren, bedeutete das schlechte Voraussetzungen und erschwerte Bedingungen, sodass die Reiter der Deutschen Meisterschaft „teilweise in wolkenbruchartigem Starkregen starten mussten“, wie Erika Putensen von der Meldestelle es ausdrückte. Trotzdem trat jeder einzelne an und es kam glücklicherweise auch zu keinen Verletzungen.

Die Führung übernahm nach dem strapazenreichen zweiten Teil der Vielseitigkeitsprüfung Anna Lena Schaaf auf „Pearl“, gefolgt von Jana Lehmkuhl auf „On Top“ und Linn Sophie Mauchert auf „Marlec“.

Nach Abschluss der Prüfung wurde dann durch das Richterergremium beschlossen, dass der Geländeteil abgebrochen wird, um die Sicherheit von Pferd und Reiter zu gewährleisten, was die Teilnehmer zwar geknickt, aber verständnisvoll hinnahm. „Die Extrembedingungen zwangen uns dazu. Wir haben mit allen Helfern versucht, durch das Einbrin-

gen von Sand die Absprungstellen an den einzelnen Sprüngen zu sichern, aber irgendwann war es einfach zu matschig“, bedauerte der zweite Vorsitzende des Rüspeler Vereins, Mathias Bless.

Nichtsdestotrotz fand am Abend die für derartige Großveranstaltungen übliche Buschreiterparty statt, auf der gemeinsam gespeist und gefeiert wurde, nachdem alle Pferde zuvor wieder gut versorgt ihren Platz in den Stallzelten gefunden hatten.

Etwas freundlicherer Sonntag

Wettertechnisch startete der dritte Turniertag ein wenig freundlicher. Zwar gab es hin und wieder leichten Regen, jedoch musste keine Prüfung abgesagt werden. Die CIC1*-Prüfung war allerdings nach der Dressurprüfung zu Ende und konnte nicht wie geplant an allen drei Wettbewerbstagen durchgeführt werden. Dennoch traten sowohl die Anwärter auf den DM-Titel als auch die U15-Klasse zum Springen an. Zunächst wurde es für die Jüngsten ernst. Bei diesen sicherte sich die sichtlich erfreute Anna Lena Schaaf auf „Fairytale“ den Sieg. Platz zwei und drei belegten Carolin Cordes auf „Cherry On Top“ und Greta Busacker auf „FRH Butts Abraxas“. Somit konnten alle drei ihre Position vom ersten Tag halten.

Nach der Siegerehrung waren die DM-Teilnehmer gefordert. Die Reiter boten dem Publikum wohl eher ungewollt eine spannende Show, die einige Verweigerungen und auch einen Sturz beinhaltete, bei dem aber glücklicherweise niemand ernsthaft verletzt wurde. Am Ende setzte sich auch in dieser Klasse Anna Lena Schaaf mit ihrem zweiten Pony „Pearl“ durch und wurde damit Deutsche Meisterin. Auf den Plätzen folgten Linn Sophie Mauchert auf „Marlec“ sowie Caecilia Reemtsma auf „Moses“.



Einige junge Reiter gehen am Freitag den Gelände-Parcours ab.



Gute Stimmung herrscht in den Stallzelten zwischen den Prüfungen.



Peter Thomsen geht mit Handschlag in seine letzte Dressurprüfung.



Die Teilnehmer des U15-Turniers warten auf die Verkündung ihrer Ergebnisse.



Libussa Lübbecke erhält einen Sonderehrenpreis für ihren Geländerritt.



Moderator Heiko Wahlers.

Die vier Erstplatzierten der Deutschen Meisterschaften nehmen die Glückwünsche der Richter entgegen.

Fotos Heitmann

„Wir haben alles gegeben“

Mathias Bless, der zweite Vorsitzende der Rüsper Vielseitigkeitsreiter, über ein ganz besonderes Turnier

RÜSPEL. Im Gespräch mit ZZ-Mitarbeiterin Marika Heitmann spricht der zweite Vorsitzende des Rüsper Vereins für Vielseitigkeitsreiterei, Mathias Bless (49), über die Herausforderung, die es darstellt, als kleiner und noch junger Verein eine Deutsche Meisterschaft auszurichten.

Wie viele Leute braucht man, um ein Turnier dieser Größenordnung auf die Beine zu stellen?

Unser Verein besteht aus 50 Mitgliedern, worunter 30 Kinder sind. Der „harte Kern“ sind so fünf, sechs Leute, die die ganze Sache hier aufgebaut, organisiert und durchgeführt haben. Den Verein gibt's jetzt seit fünf Jahren und das hier ist unsere sechste Veranstaltung.

Wieso wurde gerade Rüsper als Austragungsort einer Deutschen Meisterschaft ausgewählt?

Letztes Jahr wurden wir vom Club Deutscher Vielseitigkeitsreiter als „Bester Veranstalter Deutschlands“ ausgezeichnet. Dementsprechend sind wir hochmotiviert. Drei Mal haben wir schon die Pony-Landesmeisterschaften ausgetragen und dann kam vor eineinhalb Jahren die Anfrage, die DM auszurichten. Es war unser Anspruch, so gute Bedingungen wie möglich zu schaffen, damit die Jugendlichen auch das Gefühl haben, eine Deutsche Meisterschaft und nicht irgendwo in irgendeinem Verein zwei Mal über die Wiese zu reiten.

Hätten Sie sich eine solche Großveranstaltung in den Anfangszeiten des Vereins vorstellen können?

Vor fünf Jahren saßen wir hier und haben gefachsimpelt und gesagt: „Wenn mal Championatspferde vorbeikommen und hier in Rüsper reiten würden, das wäre schon was...“ – und heute geben die sich hier fast die Klinke in die Hand. Das ist Wahnsinn.

Was war das für ein Gefühl, als Sie

aufgrund der andauernden Regenfälle die Prüfung am Sonnabend absagen mussten?

Wir waren natürlich bedrückt, weil wir so viel Arbeit reinge-steckt haben und es letztendlich trotzdem nicht zum Ziel geführt hat. Aber wir haben ein gutes Feedback von den Reitern bekommen, die alle sehr zufrieden mit der Organisation waren. Wir haben alles versucht, aber irgendwann war es dann einfach zu matschig. Nichts ist schlimmer, als wenn so eine Veranstaltung von einem Unglück überschattet wird. Wir haben hier noch keine schweren Stürze erlebt und es ist unser Ansporn, noch sicherer und pferdefreundlicher zu bauen, damit auch in Zukunft nichts passiert.

Wie haben Sie im Vorfeld die Unterbringung der Teilnehmer und ihrer Tiere regeln können?

Die Pferde haben wir alle in Stallzelten im Ortskern unterbringen können, insgesamt waren es 102 Ställe. Dort waren dann dementsprechend auch viele Transporter, Lkw und Servicewagen auf dem Platz. Die Reiter schliefen entweder selbst in ihren Wohnwagen oder waren in örtlichen Hotels untergebracht.

Wie war die Unterstützung aus dem Dorf?

Besonders bemerkenswert ist, dass der Ort Rüsper alles getan hat, um die Teilnehmer gebührend zu empfangen. Die Lindenstraße war mit Blumen geschmückt. Viele Bewohner haben uns tatkräftig mit Kuchen spenden oder Traktorarbeit unterstützt, wenn es darum ging, die Transporter und Pferdeanhänger aus dem Schlamm auf dem Stellplatz zu ziehen. Insgesamt waren es bestimmt 50 Helfer, dadurch, dass auch viel Familie und Verwandtschaft involviert ist. Besonders wichtig waren auch die Anwohner, die ihre Flächen für Parkplät-



Zufrieden mit dem Turnier: Mathias Bless, der zweite Vorsitzende des Rüsper Vereins für Vielseitigkeitsreiterei. Foto Heitmann

ze zur Verfügung gestellt haben. Ohne diese geht es ja nicht, damit steht und fällt die gesamte Veranstaltung.

Wann haben Sie mit den Vorbereitungen begonnen?

Vor eineinhalb Jahren haben wir die Zusage bekommen und seitdem laufen eigentlich auch schon die Vorbereitungen. Das geht los mit dem Hindernisaufbau und den einzelnen Streckenverläufen, die ja auch vorgeplant werden. Hinzu kommen Wasser, und Strom. Auch eine neue Teichanlage wurde angelegt. Das ganze Equipment ist zudem Vereins-eigentum – den Sponsoren sei Dank! Dadurch, dass wir so lange im Voraus geplant haben, lief eigentlich bei der Vorbereitung alles glatt. Wir haben alles gegeben – mehr geht nicht!

Wie haben Sie die Reaktionen der Teilnehmer auf die Organisation erlebt?

Die Leute waren sehr positiv überrascht über die ganze Dekoration und die Videowand – das ist ja in diesem Bereich über-

haupt nicht üblich. Das war ein besonderes Highlight für die jungen Teilnehmer, die Veranstaltungen in diesem Rahmen vorher noch nicht gesehen haben. Es hat alles reibungslos geklappt. Wir sind super zufrieden – es gab keine Reibereien oder irgendwelche negativen Aspekte.

Was waren in Ihren Augen die Besonderheiten des Parcours?

Als einer der wenigen Veranstalter Deutschlands haben wir hier zwei der MIM-Sicherheits-Hindernisse für das Gelände aufgebaut, die bei einem gewissen Druck abfallen. Das gibt es noch nicht so lange, kommt aus Dänemark, ist aber ein Aspekt der Sicherheit, der jetzt in der Vielseitigkeit immer weiter eingeführt wird. Wir als Veranstalter wollten wenigstens mit zwei Hindernissen mal zeigen, dass so etwas möglich ist. Bei unserem Gelände-ritt ist aber zum Glück nichts passiert und das System kam nicht zum Einsatz. Aber Hut ab, vor den Reitern, die das so couragiert durchgezogen haben bei dem Wetter. Manche Ponys sind sogar mit null Fehlern durchs Gelände geritten.

Wer aus Ihrem Team war während des Turniers besonders gefordert?

Ein ganz besonderer Dank geht an unseren Stallmeister Sönke Meyer, der allein dafür zuständig war, dass die Pferde gut in den Stallzelten ankommen, dort gut mit Heu und Einstreu versorgt sind. Er hat also jeden Reiter persönlich kennengelernt und dafür gesorgt, dass es dort mit dem Licht und Strom und Wasser reibungslos abläuft. Er hat dort auch übernachtet, um die Sicherheit zu gewährleisten. Aufgrund der Witterungsbedingungen kam es auch mehrfach zu kurzen Stromausfällen. Da haben wir echt Glück, dass wir so einen ruhigen Menschen haben, der das alles schnell im Griff hat.



Auf einer großen Videowand wurden die DM-Endstände angezeigt.



Die Vereinsvorsitzenden Patrick Philipp und Mathias Bless (links) packen beim Podestbau für die DM-Siegerehrung tatkräftig mit an.



Die Hindernis-Gestalter bewiesen Humor: Wenn hier ein Pferd verweigert, kann es sich zumindest einen leckeren Apfel gönnen.



Der Dauerregen am Sonnabend sorgte dafür, dass die Zufahrt zum Transporter-Stellplatz im Schlamm versank. Zwei Prüfungen fielen der schlechten Witterung zum Opfer, aber ansonsten lief die DM-Premiere perfekt.



DM-Teilnehmer Brandon Schäfer-Gehrau beim Trensen seines Ponys.



Constanze Zieseniß aus Luhmühlen wurde auf „Lauren“ Dritte bei der Dressurprüfung.

Deutsche Meisterschaft der Pony-Junior-Vielseitigkeitsreiter

Weltklasse-Turnier versetzt Rüspel in den Ausnahmezustand

Freitag bis Sonntag, 18. bis 20. September

Reiterelite zu Gast in der Lindenstraße

Im kleinen Rüspel in der Samtgemeinde Zeven geht es normalerweise recht beschaulich zu, doch in diesen Tagen steckt der Ort mitten in der Vorbereitungen zu einem echten Pferdesport-Großereignis. So findet von Freitag bis Sonntag, 18. bis 20. September, erstmals im Kreisgebiet eine Deutsche Meisterschaft der Pony-Junior-Vielseitigkeitsreiter statt. Ausrichter ist der Verein für Vielseitigkeitsreiterei Rüspel und der möchte den Jugendlichen ein unvergessliches Turnierwochenende bereiten.

Der Vielseitigkeitssport besteht mit Dressur, Springen und Gelände aus drei Diszi-

plinen. Neben dieser Deutschen Meisterschaft wird das Finale im so genannten Derby-Dynamic-Junior-Cup 2015 stattfinden. Gemeinsam mit dem Deutschen Olympiade Komitee für Reiterei möchte der Hersteller von Pferdefutter (Derby) gezielt die jüngsten Reiter bis 15 Jahre auf ihrem Weg in den Spitzensport begleiten. Außerdem wird es das Finale des Club Deutscher Vielseitigkeitsreiter (CDV Finale) zu sehen geben und es treten einige Teilnehmer bei der Concours International Combiné, (CIC 1 Sterne international) an. Dabei handelt es sich um eine internationale Kurzprüfung mit Reitern aus Frankreich, den Niederlanden, Schweden, Finnland und Polen. Hier am Start sind echte Elitereiter, wie Ingrid Klimke, Andreas

Dibowski und Peter Thomsen. Eine Woche vor dem Turnier in Rüspel zeigen sie ihr Können noch bei der Europameisterschaft in Blair Castle/Schottland. Auch Calvin Böckmann, der aktuelle Europameister der Ponyreiter, ist in Rüspel dabei. Das Turnier bietet also eine einmalige Gelegenheit für alle Pferdesportfans, viele bekannte Reiter aus nächster Nähe zu sehen. Insgesamt treten 41 Ponys aus 16 Bundesländern, 29 Nachwuchsreiter unter 15 Jahre und 55 CIC 1 Sterne internationale Reiter an. Rüspel dekoriert die Lindenstraße, um die Reiter herzlich in Empfang zu nehmen. Es werden etwa 100 Pferde in Stallzelten untergebracht, eine echte Herausforderung für die Mitglieder des Verein für Vielseitigkeitsreiterei.



dem Gebiet der Vielseitigkeitsreiter als bester Veranstalter Deutschlands ausgezeichnet.

Die Teilprüfung Dressur findet am Freitag, 18. September, von 8 bis etwa 17 auf dem Hauptplatz des Vereins an der Lindenstraße statt. Die Teilprüfung Gelände erfolgt am Sonnabend, 19. September, von 9 bis 17 Uhr. Die Zuschauer können während der Ritte die Strecke abgehen und die Reiter an jedem Hindernis beobachten.

In der Pause um 14.30 hat eine Islandpferdequadrille ihren Auftritt. Am Sonntag, 20. September, findet ab 8 Uhr auf der abgesperrten Lindenstraße eine Verfassungsprüfung (Gesundheitscheck der Pferde) statt. Dorfbewohner und Zuschauer säumen rechts und links den Straßenrand. Ab 9.30 Uhr findet das abschließende Springen auf dem Hauptplatz des Vereins statt. Gegen 15.30 werden die neuen Deutschen Meister geehrt. Der Eintritt ist an allen Tagen auf dem Veranstaltungsgelände frei. Karten für den Länderabend am Freitag, 18. September, ab 19.30 Uhr und Buschreiterparty am Sonnabend, 19. September, ab 20 Uhr in Lüttens Hoff können bei Ch. Eckhoff in Rüspel unter Tel. 0173/9160908 bestellt werden oder sind an der Abendkasse erhältlich. Beim Länderabend werden die Teilnehmer der einzelnen Bundesländer empfangen und nehmen anschließend am offenen Büfett teil. (sb)

Dass der Verein, der vor fünf Jahren aus der Taufe gehoben wurde, so ein wichtiges Turnier ausrichten darf, sei laut Mathias Bless, zweiter Vorsitzender der Vielseitigkeitsreiter, eine besondere Ehre. Der Verein hat bisher jedes Jahr eine Veranstaltung auf die Beine gestellt, nun wird ihm die DM zugetraut, denn 2014 wurden die Rüspeler auf



Bester Veranstalter 2014 Verein für Vielseitigkeitsreiterei und Fahrsp

Heute Gas, morgen Öl oder Holz?

Ein Schornstein ist eine gute Investition in die Zukunft. Er bietet Sicherheit, Flexibilität und ist auf zukünftige Heizsysteme bestens eingerichtet.



Schreyer
Schornsteine für

Schornsteinwerk K. -H. Schreyer
Böttcherstraße 2 • 27404 Zeven Tel: (0 42 81) 9
www.schreyer-schornstein.de



click: prima-food.de

Wir wünschen den Teilnehmern spannende



www.spk-scheessel.de

moder

Holzbau Schnackenberg
Tradition + Innovation

- Ingenieur-Holzbau
- Zimmerei
- Holzrahmenbau
- Nagelplattenbinder
- Dach- u. Fassadenverkleidungen
- Sanierungen
- Landwirtschaftl. Gebäude

Alte Reihe 15 · 27404 Elsdorf · Telefon 042 86/10 53 · Telefax 042 86/14 34
www.schnackenberg-online.de · info@schnackenberg-online.de

Viel Spaß beim Turnier!

oetjen
Rohstoffhandel GmbH

Containerdienst, der reibungslos Ordnung schafft!

- Altholz
- Bauschutt, Baustellenabfall
- Gewerbeabfall
- Grünschnitt
- uvm.

Oetjen Rohstoffhandel GmbH
Tannenkamp 6-8 // 27404 Zeven
T 04281 2345 // F 04281 5206
info@oetjen-rohstoffhandel.de
www.oetjen-rohstoffhandel.de

ContainerExpress.
Schnell, gut und günstig!

BAUSTOFF-FACHHANDEL

Wir sind für Sie da!

WECO
Baustoffe

Südring 7 · 27404 Zeven
Telefon 042 81/8 00 80
Telefax 042 81/8 00 81

BAUMASCHINENVERMIETUNG